

Autorenspiegel

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Jahrbuch : Zeitschrift für Kunst, Kultur und Geschichte Graubündens**

Band (Jahr): **55 (2013)**

PDF erstellt am: **23.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

AUTORENSPIEGEL

Elisabeth Bardill-Meyer, geboren 1941 im aargauischen Auenstein, aufgewachsen in Küsnacht ZH. Ausbildung zur dipl. Kindergärtnerin an der Neuen Mädchenschule in Bern; Berufstätigkeit in Bubendorf BL und Küsnacht. Nach der Verheiratung wohnhaft in Tenna, Mutter von vier Söhnen. Umzug nach Schiers 1973. Während 22 Jahren unterrichtliches Teilzeitpensum am Bildungszentrum Palottis. Seit 1996 als Publizistin tätig und Herausgeberin eigener Schriften. Seit 2004 Wohnsitz in Tenna.

Ricco Bergamin, geboren 1934 in Basel, aufgewachsen in Bern und Parpan, wohnhaft in Liebefeld. Besuch des Städtischen Gymnasiums Bern (Maturität 1954), Germanistik- und Anglistikstudium in Bern, London und Wien. Diplom für das Höhere Lehramt (1964). Lehrer für Deutsch und Englisch am Städtischen Gymnasium Bern, Fachdidaktik Englisch an der Universität Bern. Verwaltung des musikalischen Nachlasses von Luzi Bergamin, in diesem Zusammenhang Publikationen (1993, 2001), Editionen und Ausstellung. Mitarbeit in der Redaktion des Bulletins der GVS Gesellschaft für die Volksmusik in der Schweiz.

Gianin Conrad, geboren (1979) und aufgewachsen in Chur. Lehre als Steinbildhauer mit Abschluss 1999, 2001–2006 Vorkurs und Studiengang Bildende Kunst an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Zürich. 2009–2010 Master of Art in Fine Arts Hochschule Luzern, 2010–2012 Master in Fine Arts, FHNW Hochschule Gestaltung und Kunst Basel. Tätigkeit als Bildender Künstler, Initiant von Ausstellungsprojekten und Dozent an der Zürcher Hochschule der Künste. Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland.

Silvia Conzett, geb. 1959 in Zürich, aufgewachsen in Kilchberg/ZH. Nach der Matura praktische Tätigkeiten. 1984–1990 Studium der Volkskunde an der Universität Zürich, lic. phil. I. Lebt in Chur. Mutter von zwei Söhnen. Mitarbeit in verschiedenen Forschungsprojekten, Oral-History-Interviews. Leiterin des Bündner Bildarchivs der Fundaziun Capauliana. Publikationen über Tschierschen (2003), Hinterrhein (2005, 2006), Bündens kulturelle Zeitschriften (BJ 2009) u. a. Ausstellung «Härdöpfel» im Rätischen Museum (2010), «Das Bankmuseum» der Museen Graubünden (2011). Liste der «Lebendigen Traditionen» von Graubünden (2011).

Lorenz Degen, geboren 1985 in Liestal BL, Schulen in Niederdorf BL, Oberdorf BL und Liestal BL, Studium der Allgemeinen Geschichte, Musikwissenschaft und des Rätoromanischen an der Universität Zürich (seit 2007), freier Mitarbeiter der Oberbaselbieter Zeitung, wohnhaft in Liedertswil BL. 4. Publikationen: Die Kellenbergbahn (Niederdorf 2004), 100 Jahre SEV VPT Sektion Waldenburg 1909–2009, die Gewerkschaft der Waldenburgbahn (Waldenburg 2011), Zeitungsartikel zu historischen, kulturellen, politischen und landwirtschaftlichen Themen. Als Herausgeber: Ein Sommerheft (Niederdorf 2010). Mitbegründer einer Lesegruppe für die Werke des Literaturnobelpreisträgers Carl Spitteler (1845–1924).

Monika Degiacomi, 1966 in Uster geboren und aufgewachsen, lebt seit 1992 in Bonaduz. Matura an der Kantonsschule Zürcher Oberland in Wetzikon, danach journalistische Ausbildung bei der Lokalzeitung «Die Vorstadt» in Zürich. Ist seit ihrer Schulzeit für diverse Zeitschriften als freischaffende Journalistin tätig.

Gerolf Fritsch, geboren 1930 in Leitmeritz (Böhmen), Studium in Marburg, Rübingen und Bonn, Dr. phil. 1958. Verheiratet mit Ingeborg Fritsch-Schöttmer. Von 1970 bis 1995 Lehrer für Deutsch, Geschichte und Philosophie am Bündner Lehrerseminar. Zahlreiche Publikationen zu didaktischen und kulturphilosophischen Themen. Wohnhaft in Haldenstein.

Johann Peter (Hans Peter) Gansner-Odermatt, geboren 1923 in Maienfeld, gestorben 2011 in Chur. Ausbildung und Lehrdiplome am Bündner Lehrerseminar (1943) und an der Universität Zürich (1947). Lehrtätigkeit: Frauenschule Chur, Bündner Kantonsschule, Sekundarschule Maienfeld und Chur, Kaufmännischer Verein Chur. Geschäftsführer der Bündner Arbeitsgemeinschaft für Wanderwege BAW. Ausstellungen in Grüşch, Davos, Bergün, Cresta, Cröt, Chur und Maienfeld. Zahlreiche naturkundliche und heimatkundliche Publikationen, Dialektforschung, Wanderbücher.

Joos Gartmann, geboren (1923) und aufgewachsen in Chur. Besuch der Handelsabteilung der Bündner Kantonsschule. 37 Jahre lang tätig in der Generaldirektion der PTT, lebt in Bern. Veröffentlichungen: «Das Postauto in Graubünden» (1984), «Die Pferdepost in Graubünden», «Graubünden durch die Lupe», Kunst und Kultur auf Postwertzeichen (1988), «Kaiserliche Pfer-

depost in Graubünden» (BJ 1998) und «Eine Bankaffäre in Graubünden» (BJ 2000).

Maya Höneisen, geboren und aufgewachsen in Zürich, lebt in Paspels. Besuch der Handelsmittelschule in Zürich, Abschluss in Marketingplanung mit Eidg. Fachausweis 1989; Journalistin, Hamburger Akademie für Fernstudien 2005, ebd. Texterin 2007. Seit 1996 Redaktorin bei den Schweizer Jugendherbergen, seit 2005 parallel dazu Arbeit als freie Journalistin. Zahlreiche Beiträge in Tages- und Wochenzeitungen sowie in Magazinen. Monografie: *Der Braunbär*, Bern 2009; *Bündner Kulturschaffende*, Zürich 2011.

Silvia Hofmann Auf der Maur, geb. 1954 in Müstair, wohnhaft in Chur. Studium der Germanistik, Geschichte und Kunstgeschichte an der Universität Basel, lic. phil. I 1979, MA Kulturmanagement Uni Basel 2002. 1983–2009 Journalistin und Redaktorin, 1997–2009 Mitgründerin und Leiterin Frauenkulturarchiv Graubünden, seit 2003 Leiterin Stabsstelle für Chancengleichheit von Frau und Mann, Kanton Graubünden. Publikationen: Herausgeberin und Mitautorin «Fraubünden» 2003–2008.

Rüdiger Jung, geb. 1961 im Westerwald, verheiratet in Bad Endbach-Bottenhorn/D. Abitur 1981, Studium der Ev. Theologie an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn (theologische Examina 1989, 1991). Kur-, Klinik- und Altenheimseelsorger zweier evangelischer Kirchengemeinden im mittelhessischen Hinterland (nahe Marburg). Seit dem Gründungsjahr 1988 Mitglied der Deutschen Haiku-Gesellschaft, 1989 Haiku-Preis zum Eulenwinkel. U. a. Veröffentlichungen: *Strandgut*, 1989; *Windsaat*, 2003; zusammen mit Elisabeth Gallenkemper: *In memoriam Isolde Lachmann*, 2006.

Walter Theophil Lerch, geboren 1939, aufgewachsen in Zürich und Rüschlikon, wohnhaft in Schiers. Primarlehrerpatent 1960. Ab 1962 Studium an der Universität Zürich: Sekundarlehrerpatent 1964, Lizentiat 1968, Doktorat 1970. Von 1969–2003 Lehrer für Deutsch und Geschichte an der Evangelischen Mittelschule Schiers. Eine Zusammenstellung aller Publikationen im Zusammenhang mit der Geschichte der EMS findet sich im Anhang an den Jubiläumsartikel im BM 1/2012.

Peter Metz, geboren (1951) und aufgewachsen in Chur, Studium der Pädagogik, Philosophie und Psychologie an den Universitäten Bern und Zürich. Professor für Pädagogik und Schulrecht an der Pädagogischen

Hochschule FHNW in Basel, Institute Sekundar- und Primarstufe. Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Allgemeine und Historische Pädagogik, Schulgeschichte, Schulpädagogik und Schulrecht, Lehrerinnen- und Lehrerbildung.

Stephan Thomas, geboren (1962) und aufgewachsen in Chur. Studium an der Musikhochschule Zürich mit Konzertdiplom Orgel 1990 und Theorielehrerdiplom 1991. Studium der Musikwissenschaft und Kunstwissenschaft an der Universität Zürich, lic. phil. 1998. Organist an der Kirche St. Martin in Chur, Dozent für Musiktheorie, freischaffender Kulturjournalist sowie Konzertorganist und Komponist.

BILDNACHWEIS

Sämtliche Fotos und Abbildungen sind quellenmässig nachgewiesen. Wo nichts vermerkt ist, stammen sie aus dem Bestand der Autorin bzw. des Autors. Die Fotos zu den Nekrologen befinden sich in der Regel in Familienbesitz.